

## BESCHLUSS

aus der 11. Sitzung  
des Umweltausschusses  
am Donnerstag, 08.12.2022

### Öffentliche Sitzung

#### Zu TOP 3.

Erfahrungsbericht des Klimabildungsprojektes Lahn-Dill

**Die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** führt in die Thematik ein. 2019 habe im Lahn-Dill-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen das Klimabildungsprojekt Lahn-Dill begonnen. Dieses Projekt läuft zum Ende des Jahres 2022 aus, weshalb **Ingo Dorsten** an dieser Stelle die Erfahrungen mit diesem Projekt präsentieren wird. Grundsätzlich seien die Erfahrungen gut und es sei gemeinsam mit anderen Landkreisen eine Petition an die Hessische Umweltministerin Prisca Hinz unterzeichnet worden, dieses Projekt fortzuführen.

Absprachegemäß wird die Präsentation der Niederschrift beigefügt, so dass an dieser Stelle zur Vermeidung von Wiederholungen nur Fragen der Ausschussmitglieder zum Vortrag und die dazugehörigen Antworten sowie Anmerkungen festgehalten sind.

**Hans-Jürgen Irmer** möchte wissen, was sich hinter der ausführenden Organisation „Multivision“ verbirgt und welche Qualifikationen diese mitbringen. **Ingo Dorsten** erklärt dazu, dass es sich um einen gemeinnützigen Verein handelt, der politische Bildung durchführt. Die „Energievision 2050“ sei dabei nur ein Themenfeld. Der Verein ist bundesweit tätig und kümmert sich selbst um die Finanzierung der Projekte. Diese erfolgt meist durch Sponsoren. Im Lahn-Dill-Kreis waren dies bspw. die AWLD und die Sparkasse. Er erklärt auch, dass es in diesem Jahr noch zwei Termine an Schulen gibt, die gerne besucht werden können.

**Tim Zborschil** bittet darum, allen Mitgliedern des Umweltausschusses die Termine mitzuteilen. **Ingo Dorsten** sichert dies zu. **Tim Zborschil** erkundigt sich außerdem, ob eine Fortsetzung des Projekts geplant ist. **Die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** teilt dazu mit, dass wie bereits gesagt eine Petition zur Förderung durch das Land Hessen beim Umweltministerium eingereicht wurde. Sollte Einigkeit darüber bestehen, dieses Projekt fortzusetzen, gilt es Mittel und Wege zu finden, dies zu tun. **Ingo Dorsten** erklärt ebenfalls, dass es das Ziel sei dieses Projekt fortzusetzen. Überprüft werde auch die Möglichkeit, die Inhalte nicht von den Moderatoren von Multivision vermitteln zu lassen, da diese aus Hamburg anreisen müssen, sondern von einem Team vor Ort. Dies könnte auch zu geringeren Kosten führen. **Die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** ergänzt, dass es vor allem bei dem Aspekt Mobilität besser wäre, ein Moderatorenteam aus der Umgebung zu engagieren, da es dort zwischen einer Großstadt wie Hamburg und dem eher ländlich geprägten Lahn-Dill-Kreis große Unterschiede gibt.

**Lothar Mulch** möchte wissen, ob es zielführend sei mit diesem Projekt Grundschulen zu besuchen und mit den Kindern dort solch „schwerwiegende Themen“ zu besprechen. **Ingo Dorsten** führt dazu aus, dass das Projekt mit Multivision thematisch anspruchsvoller war, als das Klimatheater an den Grundschulen. Dieses sei sehr oberflächlich und beinhalte nicht die gleiche Themendichte wie das Projekt von Multivision. Zusätzlich werden die Präsentationen von

Multivision in den weiterführenden Schulen je nach Jahrgangsstufe angepasst. Die Lehrerschaft melde aber oft zurück, dass gerade die Grundschüler diese Themen „mit nach Hause nehmen“ und die Eltern dann zum Energiesparen o. ä. animieren.